

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	2
Tischauflagen -öffentlich-	2
Vorlagendokumente	3
TOP Ö 25 Einleitung Vorbereitende Untersuchungen für eine künftige städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Bereich "Erlangen West III" (Fraktionsantrag der CSU 150/2016 und Fraktionsantrag der SPD, FDP und Grüne Liste 170/2016)	3
Antrag Nr. 071/2018 611/220/2018	3
Antrag Nr. 072/2018 611/220/2018	7
Antrag Nr. 073/2018 611/220/2018	9
TOP Ö 26.1 Wechsel im Ortsbeirat Frauenaurach, Berufung von Herrn Stefan Greim	11
Beschlussvorlage 13-2/245/2018	11

Stadtrat

Sitzung am Mittwoch, 16.05.2018

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

- Gedenkminute für das verstorbene Stadtratsmitglied
Dr. Max Hubmann
13. "Elektromobilität als Chance für Erlangen" und "80%-E-Bus-Förderung schnell für Erlangen nutzen"
Fraktionsanträge 164/2017 und 033/2018 der CSU-Fraktion
Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt. 13/248/2018
Beschluss
18. Anhebung der VGN-Tarife 2019 für die Tarifstufe C in Erlangen
Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt. III/040/2018
Beschluss
25. Einleitung Vorbereitende Untersuchungen für eine künftige städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Bereich "Erlangen West III"
(Fraktionsantrag der CSU 150/2016 und Fraktionsantrag der SPD, FDP und Grüne Liste 170/2016)
Antrag der FWG Nr. 071/2018 vom 10.05.2018
Antrag der CSU-Fraktion Nr. 072/2018 vom 14.05.2018
Antrag der ödp Nr. 073/2018 vom 15.05.2018 611/220/2018
Beschluss
26. Siedlungsentwicklung zwischen Bimbach und Rittersbach -
Satzung Nr. 6 der Stadt Erlangen über ein besonderes Vorkaufsrecht nach dem Baugesetzbuch (BauGB)
Antrag der FWG Nr. 071/2018 vom 10.05.2018
Antrag der CSU-Fraktion Nr. 072/2018 vom 14.05.2018 611/222/2018
Beschluss
- 26.1. Wechsel im Ortsbeirat Frauenaaurach, Berufung von Herrn Stefan Greim
Tischauflage 13-2/245/2018
Beschluss

Erlangen, den 10.05.2018

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **14.05.2018**
Antragsnr.: **071/2018**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **VI**
mit Referat:

Anträge zum Stadtrat am 16.05.2018, zu Top 25 und Top 26

- **Die vorbereitenden Untersuchungen zur Entwicklung des Gebietes „Erlangen E-West-III“ sind zurück zu stellen.**
- **Kein Erlass einer Vorkaufsrechtsatzung nach § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuchs betreffend die Siedlungsentwicklung zwischen Bimbach und Rittersbach – Bereich „Erlangen West III“.**
- **Intensive Beteiligung der Eigentümer und der Landwirte, sowie der betroffenen Ortsbeiräte, bevor weitere Schritte, wie die Erstellung eines Flächennutzungsplanes eingeleitet werden.**
- **Transparente Information der BürgerInnen durch die Stadt Erlangen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

Wir stellen hiermit folgende Anträge:

1. Die vorbereitenden Untersuchungen zur Entwicklung des Gebietes „Erlangen E-West-III“ sind zurück zu stellen.
2. Kein Erlass einer Vorkaufsrechtsatzung nach § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuchs betreffend die Siedlungsentwicklung zwischen Bimbach und Rittersbach – Bereich „Erlangen West III“.
3. Die Eigentümer und die Landwirte, sowie die betroffenen Ortsbeiräte sind intensiv zu beteiligen, bevor weitere Schritte wie z.B. die Erstellung eines Flächennutzungsplanes oder Bebauungsplanes für den Bereich „Erlangen E-West-III“ eingeleitet werden.
4. Die Stadt Erlangen informiert auf Augenhöhe, zeitnah, umfassend und transparent Betroffene und BürgerInnen.

Wir beantragen getrennte Abstimmung zu den einzelnen Punkten.

Begründung:

Zur Verbesserung der Lebensqualität will die Bundesregierung die Flächenversiegelung bis 2020 deutschlandweit reduzieren. Ein Volksbegehren soll den Flächenfraß in Bayern stoppen

In Erlangen soll im Gegensatz hierzu der Bereich „Erlangen West III“ großzügig und ohne ein schlüssiges Gesamtkonzept bebaut werden.

Zu 1.

- Ohne Rücksicht auf gewachsene Strukturen wird der Flächenverbrauch und die Vernichtung wertvoller landwirtschaftlicher Flächen vorangetrieben und die Existenz der Landwirte und ihrer Betriebe zerstört.
- Eine Schaffung von bis zu 5.000 Wohnungen (10.000 -15.000 Einwohner) und somit ein Einwohnerzuwachs um mehr als 10% benötigt Infrastruktur, wie Nahversorgung, ärztl. Versorgung, Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen. In dem geplanten Zeitraum bis 2040 ist das kaum zu schaffen und für die Stadt zu finanzieren.
- Eine wachsende Bevölkerungsdichte generiert auch eine wachsende Verkehrsdichte.

Wie sollen die Bewohner auf die Arbeit kommen (Wohnen im Westen und Arbeiten im Osten von Erlangen), der Büchenbacher Damm ist schon jetzt an seiner Grenze. Die StuB wird – falls sie überhaupt verwirklicht werden kann - als Verkehrsmittel hier nicht ausreichen.

- Die Lebensqualität und die Naherholung werden durch den Landschaftsverbrauch negativ beeinträchtigt. Die Talräume der Bimbach und des Ritterbachs sind sensible und hochwertige Landschaftsschutzgebiete. Durch das Heranrücken der Siedlungsgebiete und durch Versiegelung der Versickerungsflächen sind diese, samt ihrer Flora und Fauna, stark gefährdet.
- Wir wollen, dass die landwirtschaftliche Wertschöpfung in der Region erhalten bleibt, damit die Verbraucher auch in Zukunft regionale Produkte einkaufen können.
- Die Nachfrage nach Wohnraum in unserer Stadt wird das Angebot immer übersteigen. Das ist in den meisten Ballungsgebieten so.

Großstädte ziehen die Menschen an. Egal wieviel Fläche wir für die Bebauung zur Verfügung stellen – es wird immer zu wenig sein.

Im Umland von Erlangen steht genügend Wohnraum zur Verfügung – daher kann man nicht von einer „Wohnungsnot“ sprechen.

Zu 1. und 2.

- Für den Bereich „Erlangen E-West III“ gibt es im Moment keinen gültigen Flächennutzungsplan und keinen genehmigten Bebauungsplan mit dem sich ein Vorkaufsrecht nach §25 BauGB umsetzen lässt.
- Um ein Vorkaufsrecht und eine „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme“ zu begründen, muss dieses im öffentlichen Interesse liegen, dem Allgemeinwohl dienen oder von besonderer Bedeutung sein. Das sehen wir hier – und ganz besonders in diesem Umfang - nicht gegeben.
- Eine weitere Entwicklung von Siedlungsflächen kann ebenso über eine Bauleitplanung erfolgen.
- Kosten und Finanzierung des Grunderwerbs sind unklar!
Eine Entwicklungsmaßnahme finanziert sich u. a. dadurch, dass die Stadt die Grundstücke zu dem Wert erwirbt, der ohne Aussicht auf die Entwicklungsmaßnahme zustande kommen würde. Die baureifen Grundstücke werden nach der Entwicklungsmaßnahme zu dem dann höheren Verkehrswert veräußert.
Eigentümer, die ihre Grundstücke behalten, müssen einen Ausgleichbetrag in Höhe der Differenz zwischen den Verkehrswerten vor und nach Durchführung der Maßnahme bezahlen, wobei die üblichen Erschließungsbeiträge entfallen.

Ob die Differenz der Grundstückspreise vor und nach der Entwicklungsmaßnahme zu ihrer Finanzierung ausreicht, ist allerdings nicht immer der Fall, womit die Stadt ein Risiko trägt.
- Zur Sicherung der Entwicklung der SEM (Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme) dient auch der Genehmigungsvorbehalt für alle Erwerbsvorgänge und alle wesentlichen Änderungen in dem Bereich Erlangen E-West III. Die Stadt hätte ein Vorkaufsrecht und kann auch Grundstücksenteignungen ohne Bebauungsplan vornehmen. Das werden wir nicht unterstützen.
- Da das Instrument der „Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme“ in der Praxis schwierig umzusetzen ist, findet es in Deutschland nur noch selten Anwendung.
- **Ein Vorkaufsrecht hat enteignungsrechtliche Vorwirkung. Ein fairer Umgang mit Eigentümern und Landwirten sieht anders aus.**

Zu 3. und 4.

- Bislang wurde mit Eigentümern und Landwirten und den betroffenen Ortsbeiräten kaum kommuniziert und kein offizielles Gespräch seitens der Stadt geführt.
- Es wird mindestens vier und weiteren erfolgreichen Biobauern die Existenzgrundlage weggenommen. Bereits getätigte Investitionen der Landwirte müssen sich erst finanzieren. Eine langfristige Planungssicherheit der Eigentümer, Landwirte und ihrer Familien ist nicht gegeben.
- Eine geplante, derartige Bevölkerungszunahme in diesem Bereich bedarf vorausschauender städtebaulicher Planung und transparenter, umfassender Informations- und Dialogbereitschaft.
Bevor hier weitere Schritte unternommen werden, muss eine intensive Beteiligung der Eigentümer und der Landwirte, sowie der betroffenen Ortsbeiräte erfolgen.
- Die Betroffenen und die BürgerInnen sind zeitnah, transparent und auf „Augenhöhe“ über die geplanten Schritte zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Anette Wirth-Hücking
Stadträtin



gez. Prof. Dr. Gunther Moll
Stadtrat

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **15.05.2018**
Antragsnr.: **072/2018**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **VI**
mit Referat:

14. Mai 2018/AB

Antrag zum Stadtrat am 16. Mai 2018

hier: Dialog jetzt!

Wir fordern eine Bürgerversammlung vor einer ersten Entscheidung des Stadtrats zum Entwicklungsgebiet West III – Erst reden, dann planen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 8. Mai hatte die CSU zu einer Veranstaltung zu den Baugebieten im Stadtwesten eingeladen.

Die Resonanz war außerordentlich, es besteht ein hohes Informationsbedürfnis bei der Bevölkerung. Sie, sehr geehrter Herr Dr. Janik, haben bei Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister und auch danach den Bürgerinnen und Bürgern Dialog versprochen, jetzt wollen Sie über ihre Köpfe hinweg übereilte Entscheidungen treffen.

Auch mit uns Stadträten gab es zum Entwicklungsgebiet West III vorab keinerlei Gespräche.

Wir wollen, dass die Stadtverwaltung erst mit den Bürgerinnen und Bürgern spricht und dann entschieden wird.

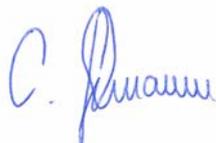
Zum Baugebiet Erlangen West III (TOP 25 und 26 in der Stadtratssitzung) stellen wir daher folgenden Antrag:

- Die Beschlussfassung zum Entwicklungsgebiet West III wird ausgesetzt.
- Als erstes findet dazu eine außerordentliche Bürgerversammlung in Büchenbach statt.
- Mit den betroffenen Landwirten und Grundstücksbesitzern sollen Gespräche „auf Augenhöhe“ geführt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Volleth
Fraktionsvorsitzender



Christian Lehrmann
stv. Fraktionsvorsitzender



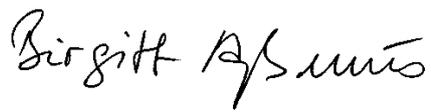
Alexandra Wunderlich
stv. Fraktionsvorsitzende

.../2

Büro: Zimmer 1.04, Rathaus, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Die Stadträtinnen und Stadträte der CSU-Stadtratsfraktion Erlangen:

Birgitt Aßmus, Wolfgang Beck, Sonja Brandenstein, Rosemarie Egelseer-Thurek, Uwe Greisinger, Dr. Kurt Höller, Bezirksrat Dr. med. Max Hubmann (t), Robert Hüttner, Gabriele Kopper, Christian Lehrmann, Adam Neidhardt, Martin Ogiermann, Dr. med. Stefan Rohmer, Prof. Dr. med. Rüdiger Schulz-Wendtland, Matthias Thurek, Fraktionsvorsitzender Jörg Volleth, Alexandra Wunderlich



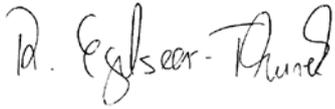
Birgitt ABmus



Wolfgang Beck



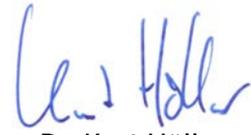
Sonja Brandenstein



Rosemarie Egelseer-Thurek



Uwe Greisinger



Dr. Kurt Höller



Robert Hüttner



Gabriele Kopper



Adam Neidhardt



Martin Ogiermann



Dr. Stefan Rohmer



Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland

gez.
Matthias Thurek

An
 Oberbürgermeister Dr. F. Janik
 Rathausplatz 1
 91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang:	15.05.2018
Antragsnr.:	073/2018
Verteiler:	OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat:	VI
mit Referat:	

Erlangen, den 15. Mai 2018

ÖDP-Dringlichkeitsantrag zur Stadtratssitzung am 16. Mai 2018

- „Erlangen West III“ – „Einleitung Vorbereitende Untersuchungen für eine künftige städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Bereich "Erlangen West III" umgehend ablehnen!
- Stattdessen: Gebiet „Erlangen West III“ als Gebiet für eine stadtnahe Lebensmittelerzeugung erhalten sowie die Landschaftsschutzgebiete als Lebensraum für Pflanzen und Tiere priorisieren!
- Professionelle Feststellung des tatsächlichen, langfristigen Wohnraumbedarfs!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtverwaltung hat in der letzten Stadtratssitzung den TOP „Einleitung Vorbereitende Untersuchungen für eine künftige städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Bereich "Erlangen West III"“ aufgelegt und versucht diese Maßnahme bei einem Landschaftsschutzgebiet und damit in einem hochsensiblen Bereich zu erklären. Diese Erklärungen erweisen sich jedoch als nicht schlüssig und nicht belastbar!

Diese bisherigen Vorschläge und Grundlagen für eine weitere Planung wurden von der Stadtverwaltung vorgelegt aufgrund von den Anträgen der CSU - die dieses Gebiet nicht ausgenommen hatten - sowie von der SPD, der FDP und der Grünen Liste, die sie bereits im Jahre 2016 an die Stadtverwaltung eingereicht hatten. Es sind die vier Parteien, die im Übrigen auch die Beplanung des hochsensiblen Landschaftsschutzgebietes im Regnitzgrund für die Landesgartenschau vorgesehen hatten, der die Erlanger Wähler mit fast 70% eine Absage erteilten!

Diese vorgesehene Flächenversiegelung lehnen wir ab. Die ÖDP setzt sich bayernweit mit dem von ihr mitinitiierten Volksbegehren gegen den zunehmenden Flächenfraß ein. Diese Planungen für ein Baugebiet West III tragen zu einem weiteren Flächenfraß – insbesondere in ökologisch sensiblen Gebieten – bei.



**Ökologisch-Demokratische Partei
 ÖDP-Stadtratsgruppe**

Rathausplatz 1
 Zimmer 128
 91052 Erlangen
 Fon & Fax: 09131/ 86-2493
 E-mail: oedp@erlangen.de

Stadträtin **Barbara Grille** M.A.
 Stadtrat **Frank Höppel**

Geschäftsführung:
 Joachim Jarosch
 Renate Lohmann

www.oedp-erlangen.de

"Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



Auch sehen wir den Lebensraum von vielen Tieren und Pflanzen dort gefährdet, weshalb wir – als wachstumskritische Partei, die ein Volksbegehren gegen das Bienensterben initiiert - ein solches Vorhaben nicht unterstützen können. Ein „immer Mehr und immer Weiter“ wird es in dieser unreflektierten Art und Weise mit uns ÖDP-Stadträten nicht geben.

Daher beantragen wir, die ÖDP-Stadträte Barbara Grille und Frank Höppel, ...

1. **... die sofortige Ablehnung dieser „vorbereitenden Untersuchungen für eine künftige städtebauliche Entwicklungsmaßnahme im Bereich "Erlangen West III".**

Hierbei sind auch die Talräume der Bimbach und des Rittersbachs, die Landschaftsschutzgebiete sind, betroffen. Lediglich ein Aussetzen dieser Untersuchung ist uns ÖDP-Stadträten zu wenig, denn ein klares Bekenntnis zu aktivem Umweltschutz sieht anders aus!

2. **... den Erhalt des Gebiets „Erlangen West III“ als Gebiet für eine stadtnahe Lebensmittelerzeugung sowie die Priorisierung als ökologischen Lebensraum für Pflanzen und Tiere!**

Wir sind froh, dass in Stadtnähe noch Lebensmittel erzeugt werden. Dies gilt es zu fördern und nicht durch eine weitere Bebauung einzuschränken. Zudem brauchen wir auch freie und ökologische Flächen, denn ohne sie haben weder Pflanzen noch Tiere eine Möglichkeit zu überleben. Dem Insekten- und Bienensterben muss man aktiv entgegenwirken. Die betroffenen Landschaftsschutzgebiete sind sensibel und ökologisch hochwertig. Sie gilt es zu schützen. Eine Versiegelung von 2.000.000 qm trägt sicherlich nicht dazu bei, dies zu erreichen. Ökologische bzw. freie Flächen in Stadtnähe tragen auch zur Lebensqualität unserer Erlanger Stadtbevölkerung bei.

3. **... eine professionellere Feststellung des tatsächlichen Wohnraumbedarfs.**

Aufgrund der bisherigen nichtzutreffenden Berechnungen im Rahmen der offiziellen städtischen Bevölkerungsprognose wurde ersichtlich, dass man mit den Zahlen deutlich daneben lag, der Baureferent keine belastbaren Daten zugrunde gelegt hat und diese auch nicht für die Zukunft darstellen kann. Aus bisherigen Erfahrungswerten in einer eher sehr einfachen Weise einen Bedarf hochzurechnen und so die Beplanung eines 200 ha großen Gebietes zu begründen, stellt doch ein dieser Angelegenheit keineswegs angemessenes Verfahren dar. Hier erwarten wir mehr Professionalität.

Mit besten Grüßen

Barbara Grille

und

Frank Höppel

ehrenamtliche ÖDP-Stadträte

BeschlussvorlageGeschäftszeichen:
OBM/13-2/PS007, T. 2316Verantwortliche/r:
Bürgermeister- und PresseamtVorlagennummer:
13-2/245/2018**Wechsel im Ortsbeirat Frauenaarach, Berufung von Herrn Stefan Greim**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	16.05.2018	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

SPD-Fraktion

I. Antrag

Frau Gabriele Dorn-Dohmstreich ist aus persönlichen Gründen (Wegzug aus Erlangen) auf eigenen Wunsch aus dem Ortsbeirat Frauenaarach ausgeschieden.

Die bestellten Ersatzmitglieder Herr Andreas Milbradt und Herr Manfred Dohmstreich stehen aus persönlichen Gründen nicht als Nachfolger im Ortsbeirat zur Verfügung.

Die SPD-Fraktion hat somit Herrn Stefan Greim, Elly Heuß-Straße 22, als neues Mitglied des Ortsbeirates Frauenaarach ab 01. Juni 2018 benannt. Herr Stefan Greim steht für das Amt des Ortsbeirates zur Verfügung und hat dies bereits schriftlich erklärt.

II. Begründung**1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Nachfolge für die ausscheidende Ortsbeirätin Gabriele Dorn-Dohmstreich im Ortsbeirat Frauenaarach.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Berufung von Herrn Stefan Greim in den Ortsbeirat Frauenaarach ab 01. Juni 2018.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Beschlussfassung gemäß § 3 Abs. 2 der Satzung der Stadt Erlangen über Ortsbeiräte.

Nach Grundlage der letzten Kommunalwahl im Jahr 2014 steht dieser Sitz der SPD-Fraktion zu. Von diesem Vorschlagsrecht der Fraktion wurde Gebrauch gemacht.

Die ursprünglich beschlossenen Ersatzleute (vgl. StR-Beschluss vom 22. Mai 2014)

Herr Milbradt und Herr Dohmstreich stehen für das Amt des Ortsbeirates nicht zur Verfügung.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang